

August/  
September  
2014

# Gemeinde brief



der Evangelischen Auferstehungs-Kirchengemeinde Kleinmachnow

---

## **Gründungsfest der Stiftung *Kirchliches Leben im Alten Dorf***

mit gemeinsamem Singen  
Märchenstunde für Jung und Alt  
Zauberkunst  
Kinderschminken  
Kleinmachnow-Quiz  
Grillwurst und Kaffeetafel

### **Wo?**

im Garten und Alten Schulhaus  
Zehlendorfer Damm 212 (gegenüber der Dorfkirche)

### **Wann?**

Sonntag, 31. August 2014  
von 15.00 bis 18.00 Uhr (Beginn direkt nach dem Gottesdienst)

*... auf alles Fleisch und eure Söhne und Töchter sollen weissagen, eure Alten sollen Träume und Eure Jungen Visionen haben. (Joel 3,1)*

Pfingstmorgen an der Dorfkirche. Ich möchte die Kirche aufschließen, um sie für die drei Konfirmationsgottesdienste vorzubereiten. Da sehe ich eine ältere Dame bei den Gräbern. Wir kommen ins Gespräch. Sie erzählt, dass sie im März 1945 in der Dorfkirche eingesegnet wurde. Pfarrer Asseyer habe sie konfirmiert. Sie wisse noch genau, wie kalt und regnerisch es gewesen war. Sie habe Gummistiefel angehabt. Gummistiefel zur Konfirmation! Wie froh und dankbar seien sie gewesen, dass sie eine Stunde lang ohne Unterbrechung durch Fliegeralarm Gottesdienst haben feiern können! Sie erzählt weiter, dass sie immer, wenn sie in Kleinmachnow zu Besuch ist, hier das Grab von Lehrer und Kantor Jann aufsuche. Er wohnte und arbeitete in der Alten Schule, vis-à-vis. An ihren Konfirmandenunterricht habe sie gute Erinnerungen, obwohl es doch so harte Zeiten waren. Manchmal habe Frau Jann den Konfirmanden leckere Pfannkuchen zubereitet, die sie im Garten der Schule gegessen haben.

Die Begegnung mit der 85-jährigen Dame hat mich bewegt. Ich spürte ihre Verbundenheit mit der alten Kirche, mit der Alten Schule, mit den Gräbern. Ihre Erinnerungen waren lebendig und genau, sie erzählte unaufdringlich und ohne erkennbare Absicht. Ich würde an diesem Pfingsttag vierzig junge Menschen konfirmieren, in derselben Kirche, unter ganz anderen politischen Ge-

gebenheiten, aber verbunden im selben Glauben. Warum ich Ihnen das erzähle?

Als sie Kind war, tobte der zweite Weltkrieg. Als ich Kind war, lebten wir in Ost und West getrennt durch einen eisernen Vorhang. Die Jugendlichen, die wir an Pfingsten aus ihrer Kindheit in die Erwachsenenwelt hinüber begleiteten, leben wieder in einer ganz anderen Welt. Wandlung gehört zu unserem Leben. Die Dorfkirche hat viele Kindheiten begleitet und ungezählte Wandlungen erlebt. Jahrhunderte hindurch ist sie standhafte Zeugin für Gottes Gegenwart mitten in unserer sich wandelnden Welt. Wenn ich auszudrücken versuche, was die Begegnung mit der unbekanntenen Frau in mir auslöste, so fallen mir die Worte des Propheten Joel ein, die im Neuen Testament in der Pfingsterzählung zitiert werden: *Und es soll geschehen hiernach: Ich gieße meinen Geist aus auf alles Fleisch und eure Söhne und Töchter sollen weissagen, eure Alten sollen Träume und Eure Jungen Visionen haben.*

In dieser Ausgabe des Gemeindebriefes möchten wir Ihnen vorstellen, wovon wir träumen und was unsere Visionen sind: Wir träumen von einem Gemeindezentrum im Alten Dorf, an unserer ältesten Kirche, an unserer ältesten Schule, im Ursprung von Kleinmachnow, weil Erinnerung und Wandlung, beides, zu unserem Leben gehören. Wir „sehen“ eine neue Kirche an der Seite der alten. Lesen Sie weiter von unserer Vision und lassen Sie uns gemeinsam etwas schaffen, was uns mit unserer Vergangenheit verbindet und zugleich Zukunft eröffnet.

Auf der Gemeindeversammlung am 21. Juni haben wir über die neusten Entwicklungen zum Kirchneubau informiert und diese zur Diskussion gestellt. Wir nutzen den Gemeindebrief, um allen evangelischen Gemeindegliedern den aktuellen Planungsstand ausführlich darzustellen. Dem Gemeindebrief liegt außerdem ein Info-Flyer zum Kirchbauprojekt bei, der durch ein Foto eine Vorstellung von dem künftigen Dreiklang des Kirchlichen Zentrums im Alten Dorf geben kann. Weitere Infoflyer sind im Gemeindebüro erhältlich.

Der Vertrag über den Erwerb des Grundstücks, das im Bebauungsplan für die Errichtung der neuen Gemeindekirche vorgesehen ist, wurde Ende Mai unterzeichnet und liegt nun der Landeskirche zur Genehmigung vor.

Im Folgenden beschreiben wir zunächst das Raumbuch der neuen Gemeindekirche. Das abgedruckte Schema (Seite 20) soll Ihnen eine bessere Vorstellung der Funktionen ermöglichen. Es folgen ein Artikel zur Stiftungsidee und der Ausblick auf den Architekturwettbewerb.

## Raumbuch der neuen Gemeindekirche

Duschka, Seibt, Bindemann

Vor elf Jahren sind wir angetreten, bessere Arbeitsbedingungen für unsere Gemeinde zu schaffen. Damals planten wir einen großen Kirchsaal zusätzlich zu unserem Gemeindehaus am Jägerstieg. Seitdem sind wir auf der Suche nach einem geeigneten Standort und haben unsere Planungen immer wieder überarbeiten müssen. Der Standort auf dem ehemaligen Gutshof ist nun gesichert und unsere Planungen sehen dort ein Gemeindehaus mit großem Kirchsaal vor. Dieser Kirchsaal bietet 240 Gästen Platz. Der Altarraum nimmt 100 Aufführende auf. Für große Veranstaltungen kann die Kapazität durch die Nutzung einer Empore und die Möglichkeit, das Foyer und zwei Gemeinderäume dem Kirchsaal hinzuzuschalten, auf 390 Besucher erweitert werden. Das reicht für die allermeisten Veranstaltungen aus.

Dazu schreibt Kantor Seibt:

*Für mich als Kantor der Gemeinde ist das Umzugsprojekt als entstehender Dreiklang von alter Dorfkirche, neuem Gemeindezentrum und Zehlendorfer Damm 212/Alte Schule samt großem Garten eine wunderbare Perspektive. Es entlastet meine Arbeit, da die ständigen Umzüge bei größeren kirchenmusikalischen Veranstaltungen bzw. musikalisch geprägten Gottesdiensten entfallen. Der geplante Saal (die Grundfläche ohne Altarraum entspricht der des Waldorfsaales ohne Bühne) ermöglicht schon ohne Zuschalten anderer Räume viele Veranstaltungen, die aus Platzgründen in der Auferstehungskirche bzw. Dorfkirche jetzt nicht stattfinden können. Wenn aber mehr als 400 Besucher (+100 Mitwirkende im Altarraum) zu erwarten sind, freuen sich alle Beteiligten über zwei statt nur einer Aufführung (das gilt auch für Konfirmations- bzw. Weihnachtsgottesdienste).*

Für unsere intensive Gruppenarbeit sind drei Gemeinderäume wie im Jägerstieg vorgesehen. Sie sind jedoch alle optisch und akustisch voneinander getrennt und barrierefrei zu erreichen. Diese Räume sollen allen Gruppen offenstehen und werden mit Wandschränken ausgestattet, in denen die Gruppen ihre Sachen verschließen können. U.a. findet in diesen drei Räumen der Konfirmandenunterricht gute Bedingungen für seine Arbeit. Die Kantorei mit ihren großen Chören wird dagegen weiter im Kirchsaal proben. Anders als im Jägerstieg können dann aber auch andere Veranstaltungen parallel in allen drei Gemeinderäumen stattfinden.

Für die Jugendarbeit ist im neuen Haus mit zwei Räumen und einem Büro ein eigener Bereich vorgesehen, der in Ausstattung und Gestaltung im Wesentlichen diesem Arbeitsbereich dient.

Martin Bindemann beschreibt ihn so:

*Welche Bedingungen hat die Jugend? Bisher trifft sich die Junge Gemeinde (JG) in einem ca. 30 m<sup>2</sup> großen Raum. Direkt verbunden ist dieser Raum mit einer Teeküche und einem WC, über den Flur mit einem ca. 20 m<sup>2</sup> großen Hobbyraum. Nach dem Raumbuch sollen diese Bedingungen beibehalten werden. Es soll einen etwa gleichgroßen Gruppen- und einen Hobbyraum mit jeweils 20 m<sup>2</sup> geben, dazu kommen Teeküche und WC. Das ist darum besonders zu erwähnen, weil die Räume für die Jugend auch separat vom (restlichen) Haus funktionieren sollen. So kann sich die JG treffen, ohne das gesamte Haus durchlaufen zu müssen. Das öffnet den Weg für längere Abende und Feiern.*

Weiterhin werden wir ein größeres Gemeindebüro mit mehreren Arbeitsplätzen und ein Seelsorgezimmer für Gespräche bekommen. Die Kantorei erhält ebenfalls ein Büro, in das das Noten- und Instrumentenlager integriert ist. Erschlossen wird das Gebäude durch ein einladendes Foyer mit Garderobe und Platz für unser Kirchencafé nach dem Gottesdienst. Dazu muss die Küche in diesen Bereich integriert werden. Besonders wichtig für unsere Arbeit sind Lager für Stühle und für das Chorpodest, sodass weite Wege und das ständige Hin- und Herräumen der Stühle entfallen.

Ein weiterer Gewinn sind ausreichend Stellplätze neben dem Gebäude. Bei größeren Veranstaltungen kann deren Zahl noch durch Bedarfstellplätze auf dem Gelände des alten Gutshofes erweitert werden.

Das neue Gebäude mit seinem Kirchsaal, den Gemeinde- und weiteren Funktionsräumen schafft wesentliche Verbesserungen für unsere wöchentliche und sonntägliche Arbeit. Der Standort trägt außerdem dazu bei, dass wir unsere historische Dorfkirche viel intensiver in unsere Gemeindegemeinschaft integrieren können. Zwei Punkte wurden dazu als Beispiele benannt. Zum einen das Kirchencafé nach einem Gottesdienst in der Dorfkirche, das im Gemeindehaus stattfinden wird. Zum anderen regelmäßige Andachten im Rahmen des Konfirmandenunterrichts in der Dorfkirche.

Mit dem Neubau wird auch das Gelände des alten Gutshofes neu gestaltet. Hier können viele schöne Außenaktivitäten stattfinden. Das Gelände bleibt im Besitz der Kommune. Wir dürfen es jedoch als öffentlichen Raum nutzen. Die Nutzung bleibt

dadurch aber eingeschränkt, so dass es für uns wichtig ist, ein eigenes Außengelände an diesem Standort zu erhalten. Hier kommt eine neue

Initiative zur Gründung einer Stiftung für das alte Schulgebäude gegenüber der Dorfkirche ins Spiel.

## **Errichtung einer Stiftung**

*Dr. Bodo Bohn, Kantor Karsten Seibt*

Zwei Fakten wurden im Findungsprozess und bei der Entscheidung für den Neubaustandort im Alten Dorf deutlich: Einen Standort, der alle unsere Wünsche erfüllt hätte, gibt es in Kleinmachnow nicht. Unabhängig von der getroffenen Wahl müssen bis auf die Dorfkirche alle anderen Immobilien der Gemeinde veräußert werden, um den Kirchneubau zu finanzieren und eine finanziell abgesicherte Zukunft zu gewährleisten.

An dieser Stelle begann ich, Visionen zu entwickeln. Könnte das Grundstück Zehlendorfer Damm 212, bliebe es in der Verfügung der Kirchengemeinde, nicht das ein oder andere Defizit des gefundenen Baustandortes ausgleichen oder ideale Ergänzungen ermöglichen? Das Grundstück liegt gegenüber der Dorfkirche und gegenüber dem künftigen, geplanten Bau. Es hat eine Größe von über 2.300 m<sup>2</sup>, die Grundfläche des 1870 bis 1873 erbauten Schulhauses beträgt etwa 230 m<sup>2</sup> und eine kirchliche Nutzung ist abgesichert.

Zunächst nur zögerlich, da von vielen Seiten berechtigte Skepsis geäußert wurde, reifte ein Traum zu einem Plan. Wir gründen eine kirchliche Stiftung, die das im Besitz der Kirchengemeinde befindliche Grundstück im Zehlendorfer Damm 212 zu Marktkonditionen übernimmt. Damit bleibt die Finanzierung des Neubaus gemäß der immobilienwirtschaftli-

chen Planung unverändert. Das Grundstück kann aus dem Vermögen der Gemeinde ausgegliedert werden, aber von der Stiftung, die den Arbeitstitel „Kirchliches Leben im Alten Dorf“ erhielt, verwaltet und der Kirchengemeinde zur Nutzung für kirchliche Zwecke zur Verfügung gestellt werden. Sollte das nur ein Traum bleiben?

Eine Stiftung muss wirtschaftlich auf gesunden Füßen stehen. Der Heimatverein sucht seit langem für seine Arbeit und für die Einrichtung eines Heimatmuseums eine Bleibe. Das ehemalige Schulhaus im Alten Dorf wäre für den Heimatverein ein idealer Ort, um seine Ideen zu verwirklichen. Das könnte zu einem langfristigen Mietvertrag mit regelmäßigen Einnahmen für die Stiftung führen. Diese würden die laufenden Unkosten des Grundstücks abdecken und Planungssicherheit geben. Einige sehr hilfreiche Gespräche im Konsistorium der Landeskirche gaben uns die Empfehlung, für die von uns angestrebten Ziele eine „unselbständige, kirchliche Stiftung“ zu gründen, in deren Organisationsform für uns viele Vorteile stecken. Einige Stifter wurden schnell gefunden und so wurde die erste Gemeindeversammlung nach der turnusgemäßen GKR-Wahl zum Gang in die Öffentlichkeit genutzt.

Nach den Sommerferien wird es eine kirchliche Stiftung mit dem Ziel der

Grundstücksübernahme aus dem kirchengemeindlichen Besitz geben. Das Stiftungskapital bei der Gründung dürfte bei etwa 85.000 Euro liegen. Träger der Stiftung soll die Evangelische Auferstehungs-Kirchengemeinde sein. Informelle Gespräche des Heimatvereins mit der Kommune lassen die langfristige Nutzung der Alten Schule realistisch erscheinen.

Ein Ensemble besonderer Art zeichnet damit seine Möglichkeiten ab! Die Kirchengemeinde würde über einen Außenbereich mit Qualitäten und Entwicklungsmöglichkeiten verfügen, die es im Jägerstieg nie gab. Der Heimatverein wäre mit einem Heimatmuseum gegenüber der Alten Hakeburg und gegenüber der Dorfkirche am einzig richtigen Ort, dem historischen Gutsbezirk. Die örtliche Kulturlandschaft würde im Dreiklang des Künstlerhauses, des Heimatvereins und der Kirchenveranstaltungen eine Aufwertung erfahren, die das Alte Dorf in willkommener Weise belebt. Nutzen wir die Chance, die sich uns bietet. Helfen Sie mit, das Stif-

tungskapital zu verdoppeln und die Vision kann Wirklichkeit werden! Kommende Generationen werden es danken.

Karsten Seibt schreibt zur Stiftungs-idee:

*Das Gelände Zehlendorfer Damm 212 (Sehen Sie es sich an!) bietet sogar mehr Möglichkeiten für Gemeindefeste und Open-Air-Veranstaltungen, als uns dies der Jägerstieg erlaubt. Dazu kommen als positive Aspekte die Nähe vom Künstlerhaus Zehlendorfer Damm 200 und der geplante Einzug des Heimatvereins mit einem Museum in eine Haushälfte des Zehlendorfer Damms 212. Ich bin fest davon überzeugt, dass uns mit dem Leben im neuen Haus auch gute neue kreative Ideen, die jetzt noch gar nicht denkbar sind, zufallen werden. Aus kirchenmusikalischer Sicht sind zwei Dinge schon vor dem Architekturwettbewerb mitzubedenken: das Einbeziehen eines Akustikers sowie die Planung des Neubaus einer mechanischen Orgel, die zur Größe des Raumes passt.*

## **Architekturwettbewerb**

*Jürgen Flechtner*

Im Herbst wird ein Architekturwettbewerb ausgelobt. Wesentlicher Bestandteil des Anforderungsprofils für den Kirchneubau ist das oben beschriebene Raumbuch (s. Artikel von Jürgen Duschka und Karsten Seibt).

Wir werden ca. 25 Architekturbüros anbieten, sich für die Teilnahme am Wettbewerb zu bewerben. Nach Sichtung der Bewerbungen wird eine Jury fünf bis sechs Büros auswählen,

die zum Wettbewerb eingeladen werden. Diese Büros erhalten alle erforderlichen Unterlagen um einen Entwurf auszuarbeiten. Die Entwürfe werden von der Jury, bestehend aus Fachpreisrichtern und kompetenten Laien, Vertretern aus Landeskirche, Kommune und Denkmalbehörde, bewertet. Anfang des Jahres 2015 rechnen wir mit der Feststellung des Siegerentwurfs.

Am 19. Juni hielt der GKR seine vorletzte Sitzung vor der Sommerpause ab. Nach der Andacht zu Beginn der Sitzung folgte wieder der Bericht des GKR-Vorsitzenden, in dem es für gewöhnlich eine Vielzahl von einzelnen Aspekten gibt, die sich aus dem Tagesgeschäft des Vorsitzenden und der Gemeindegemeindearbeit ergeben. Besonders hervorzuheben ist hieraus sicher der kurze Bericht über die Fahrt einiger GKR-Mitglieder und Hauptamtlicher in die Katholische Propsteipfarrei St. Trinitatis in Leipzig. Dort war ein Austausch mit den Verantwortlichen über den dortigen Kirchneubau verabredet. Parallelen zu unserer Gemeinde sind durchaus gegeben, denn auch die Propsteipfarrei ist eine sich beständig vergrößernde Gemeinde, die auch einen völligen Kirchneubau durchführt, den sie im Frühjahr 2015 beziehen will. Voll mit Eindrücken von diesem Besuch, die vielleicht auch für unser Neubauprojekt nützlich sein können, kamen unsere Schwestern und Brü-

der zurück. Wer darüber mehr wissen will – hier ist ein Link:

[www.bauverein-propstei-leipzig.de](http://www.bauverein-propstei-leipzig.de)

Weitere Themen waren wie stets Personalfragen, Informationen zu Teambildungsfragen sowie noch ausstehende Nachbenennungen für den Gemeindegemeinderat und die Information, dass die Gemeinde Bedarf an einem neuen Gemeindegemeindefahrzeug hat. Schließlich fand eine Nachlese zu der Diskussionsveranstaltung zum Neubauprojekt und eine Vorausschau zu der Gemeindeversammlung am 21. Juni statt, die fast nahtlos in den Jazz-Gottesdienst und dieser dann zum Public-Viewing-Abend übergingen – fürwahr ein großer Spannungsbogen für einen Nachmittag und Abend.

Es folgten die Berichte zum Neubauprojekt und aus dem Bauausschuss - u.A. zu fälligen Arbeiten am Fußboden und Dachstuhl der Dorfkirche und am Fußboden des Gemeindegemeinde-saales – sowie aus den kreiskirchlichen Gremien.

## Konfirmandenunterricht nach den Ferien

Diakon Martin Bindemann

Liebe Konfirmanden, liebe Eltern, nach den Ferien beginnt der Konfirmandenunterricht mit neuen Zeiten. Am Dienstag, Mittwoch und Donnerstag werden Gruppen angeboten. Alle Zeiten finden Sie auf der letzten Seite.

Für die Konfirmanden der neuen 8. Klasse gibt es auf der Webseite unserer Gemeinde eine Online-Anmeldung.

<http://tinyurl.com/konfir1415>

## **Dankeschön an alle Spender für Dorfkirche und Neubau** *J. Duschka*

---

Mit einer Veranstaltung in der Dorfkirche möchten wir uns zusammen mit dem Förderverein Kirchenbauten Kleinmachnow e.V. bei allen bisherigen Spendern für die Dorfkirche und unser Neubauprojekt bedanken. Seien Sie deshalb ganz herzlich am Samstag, dem 30. August von 16.00 Uhr bis ca. 18.00 Uhr in unser schönes Gotteshaus im Alten Dorf eingeladen. In diesem Rahmen wollen wir auf das Erreichte zurückblicken und einen Ausblick in die Zukunft geben. Gerahmt durch Musik wird der Schauspieler Christoph

Quest aus seinen Werken vorlesen und im Anschluss können wir bei Wein, Käse und Musik noch intensiver ins Gespräch kommen und den Nachmittag ausklingen lassen.

Wir hoffen sehr, an diesem Tag viele Unterstützer unserer Bauten begrüßen zu dürfen. Sind Sie noch kein Spender, interessieren sich aber für unsere Projekte, so fühlen sie sich bitte ebenfalls eingeladen.

Für die weitere Planung würden wir Sie bitten, sich und gern auch weitere Personen im Gemeindebüro telefonisch anzumelden.

## **JA! Ich will, eine Stele für den Mut und das Überleben** *Martin Bindemann*

---

Seit etwa zwei Jahren wird diese Idee beworben und seit dem 8. Mai 2014 steht die Stele für den Mut und das Überleben am Margarete-Sommer-Platz.

Danke an alle, die auch die Stele für den Mut und das Überleben wollten. Danke für alles Mitdenken und Organisieren. Danke für alles Singen, Plakate entwerfen, Drucken und Recherchieren. Danke für alle Benefiz-

aktionen, Lesungen, Publikationen und das Finanzieren.

Gemeinsam haben wir es geschafft. Die Stele ist finanziert! Ein tolles Zeichen für unseren Ort und unsere Gesellschaft.

Wenn Sie sich an der Aktionsgruppe Stolpersteine in Kleinmachnow beteiligen möchten, wenden Sie sich bitte an mich.

## **Rekordverdächtiges Jubiläum**

*Diakon Martin Bindemann*

---

Es gibt Dinge, die werden mit der Zeit selbstverständlich. Jeder kennt sie. Alle freuen sich darüber. Es sind kleine Kunstwerke. Jedes davon ein Unikat. Oft werden diese kleinen besonderen Dinge ein Mal im Jahr benutzt. Manchmal wird der Einsatz auch vergessen. Dann, wenn es passiert und auffällt, wird es manchmal nachgeholt. Wir schwelgen dann in

Erinnerungen und sagen, das war schön. Haben Sie erraten, was ich meine? Klar, die Taufkerze. Wir, die Menschen in unserer Kirchengemeinde sagen: „Danke, liebe Frau Stolzenberg! Sie kennen alle Vornamen unserer Täuflinge der letzten zehn Jahre und haben gerade die 500. Taufkerze liebevoll gestaltet“. Das ist rekordverdächtig!



Ganz Deutschland ist im Fußballfieber – kein Wunder, denn „unsere Jungs“ mühen sich ab und wir alle zittern mit ihnen. Der Lohn der Mühen ist entsprechend hoch – wie ich in der Zeitung lese: 300.000 Euro beim Titelgewinn – pro Spieler versteht sich. Das sind beim Gehalt von 300 Euro eines rumänischen Lehrers 84 Jahreseinkommen!

Nun sind wir keine Nationalspieler – aber ich denke schon, dass uns die Schere zwischen arm und reich deutlich wird. Man kann darüber diskutieren und vieles auf- und abrechnen, das allein hilft jedoch nicht wirklich weiter. Ich will Sie dazu locken, einen Schritt weiterzugehen. Ich lade Sie ein, mitzuhelfen und zwar ganz konkret und direkt. Unsere Erfahrungen beim letzten, 47. Hilfstransport nach Rumänien lassen sich schnell zusammenfassen:

Helfen macht Spaß, helfen ist nötig, helfen verbindet, helfen kann jeder! Denn: „Es gibt nichts Gutes – außer, man tut es!“

So werden wir im September den 48. Rumänienhilfstransport vorbereiten und durchführen. Und Sie können dabei helfen – konkret und direkt. In Rotunda warten 30 Familien auf uns, die vor allem warme, gut erhaltene Kleidung (für Kinder, Erwachsene und Jugendliche), Gebrauchsgegenstände (Bettwäsche, Decken, Haushaltswäsche, Matratzen), Lebensmittel (Mehl, Zucker, Öl, Nudeln, Haferflocken, Kakao) und

Haushaltswaren (Seife, Kerzen, Wasch- und Reinigungsmittel) benötigen. Auch Spielzeug sorgt bei den Kindern immer für glückliche Gesichter. Kühlschränke, Waschmaschinen und Fahrräder nehmen wir auch gerne entgegen. Wir werden auch wieder eine Schule und einen Kindergarten besuchen.

Ihre Hilfsgüter und Spenden nehmen wir im Gemeindehaus (Jägerstieg 2) entgegen:

Sa, (13.09.) 10.00 bis 15.00 Uhr  
So, (14.09.) 12.00 bis 16.00 Uhr

Gern stellen wir Ihnen auch für Ihre Geldspenden für den Transport und Kauf von Lebensmitteln (nur mit Rechnung) eine Spendenquittung aus.

Bitte helfen Sie auch beim Vorbereiten und Sortieren:

Mo u. Di, (15./16.09.) ab 10.00 Uhr

Der LKW wird dann am Mittwoch, dem 17. September, beladen.

Wir danken Ihnen herzlich für Ihre bisher geleistete Hilfe und jede weitere Unterstützung. Gern berichten wir Ihnen nach unserer Rückkehr am 10. Oktober um 19.30 Uhr über unsere Erfahrungen und darüber, wo und wie Ihre Spenden konkret eingesetzt wurden. Dann können auch Sie erfahren, wie wir gemeinsam den Menschen in Rotunda vielleicht ein paar (größere und kleinere) Sorgen abnehmen konnten.

Denn es gilt wie immer: „Es ist besser einigen Menschen zu helfen, als über die Not vieler zu klagen.“

## Gottesdienste August/September 2014

<b>So, 03.08.</b>	09.30 Uhr	<b>Augustinum</b> 		Pfr. i.R. Langhein
	10.30 Uhr	<b>Dorfkirche</b>  +  ,  , <b>FD</b>	<i>Abendmahl</i>	Pfrn. Rosenthal
<b>So, 10.08</b>	10.30 Uhr	<b>Dorfkirche</b>		Pfrn. Rosenthal
<b>Sa, 16.08</b> Samstag	10.30 Uhr	<b>Dorfkirche</b>	<i>Taufgottesdienst</i>	Pfrn. Rosenthal
<b>So, 17.08.</b>	09.30 Uhr	<b>Augustinum</b>		Pfr. Möllering
	10.30 Uhr	<b>Dorfkirche</b>		Pfr. Möllering
<b>So, 24.08.</b>	10.30 Uhr	<b>Auferstehungskirche</b> 	<i>Gottesdienst zum Schulanfang</i>	Pfr. Duschka
<b>Mi, 27.08.</b>	10.30 Uhr	<b>SenVital</b> 	<i>Abendmahl</i>	Pfr. Duschka
<b>So, 31.08.</b>	09.30 Uhr	<b>Augustinum</b>		Pfrn. Rosenthal
	14.00 Uhr	<b>Dorfkirche</b>	<i>anschl. Stiftungsfeier</i>	Pfrn. Rosenthal
<b>So, 07.09.</b>	10.30 Uhr	<b>Auferstehungskirche</b> <b>FD</b>	<i>Abendmahl</i>	Pfr. Duschka
<b>Sa, 13.09</b> Samstag	10.30 Uhr	<b>Dorfkirche</b>	<i>Taufgottesdienst</i>	Pfrn. Rosenthal
<b>So, 14.09.</b>	09.30 Uhr	<b>Augustinum</b>		Pfr. Möllering
	10.30 Uhr	<b>Auferstehungskirche</b>	<i>Konfirmation</i>	Pfrn. Rosenthal
<b>Mi, 17.09.</b>	10.30 Uhr	<b>SenVital</b>	<i>Abendmahl</i>	Pfr. Duschka
<b>So, 21.09.</b>	10.30 Uhr	<b>Auferstehungskirche</b>	<i>Tauferinnerung</i>	Pfrn. Rosenthal Pfr. Duschka
<b>So, 28.09.</b>	09.30 Uhr	<b>Augustinum</b>		Pfrn. Rosenthal
	10.30 Uhr	<b>Auferstehungskirche</b>		Pfrn. Rosenthal
<b>Sa, 04.10.</b> Samstag	10.30 Uhr	<b>Dorfkirche</b>	<i>Taufgottesdienst</i>	Pfr. i.R. Langhein
<b>So, 05.10.</b>	10.30 Uhr	<b>Dorfkirche</b>	<i>Erntedankgottesdienst mit Kindern der Christenlehre</i>	Pfr. Duschka

(**FD**) *Fahrdienst auf telefonische Anfrage*

() *barrierefrei erreichbar: **Augustinum, Auferstehungskirche, SenVital***

() *keine Barrierefreiheit, mehrere Stufen sind zu überbrücken: **Gemeindehaus***

( + ) *einzelne Stufen mit Hilfe überbrückbar: **Dorfkirche***

() *keine barrierefreie Toilettenerreichbarkeit: **Dorfkirche, Auferstehungskirche***

## Besondere Termine August/September 2014

<b>Fr, 01.08.</b>	19.00 Uhr	<b>Gemeindehaus</b> 	Bibel lesen
<b>Mi, 06.08.</b>	14.30 Uhr	<b>Gemeindehaus</b> <b>FD</b>	Senioren-Kaffeeklatsch
<b>Mi, 13.08.</b>	20.00 Uhr	<b>auf Anfrage</b>	Literaturkreis
<b>Di, 19.08.</b>	09.30 Uhr	<b>Gemeindehaus</b> <b>FD</b>	Seniorenfrühstück 50+
<b>Di, 26.08.</b>	19.00 Uhr	<b>Gemeindehaus</b>	Männerkochkreis
<b>Fr, 29.08.</b>	19.00 Uhr	<b>auf Anfrage</b>	Rumänienkreis
<b>Sa, 30.08.</b>	16.00 Uhr	<b>Dorfkirche</b> 	Veranstaltung für Spender
<b>So, 31.08.</b>	15-18 Uhr	<b>Zehlendorfer Damm 212</b>	Stiftungsfest
<b>Di, 02.09.</b>	20.00 Uhr	<b>Gemeindehaus</b>	Besuchsdienstkreis
<b>Di, 02.09.</b>	20.15 Uhr	<b>Gemeindehaus</b>	Kindergottesdienst-Team
<b>Mi, 03.09.</b>	14.30 Uhr	<b>Gemeindehaus</b> <b>FD</b>	Senioren-Kaffeeklatsch
<b>Do, 04.09.</b>	19.00 Uhr	<b>Gemeindehaus</b>	Kreis für Gemeindegarbeit
<b>Fr, 05.09.</b>	19.00 Uhr	<b>Gemeindehaus</b>	Bibel lesen
<b>So, 07.09.</b>	15.00 Uhr	<b>Gemeindehaus</b> <b>FD</b>	Gemeindenachmittag
<b>Di, 09.09.</b>	20.00 Uhr	<b>Gemeindehaus</b> <b>FD</b>	Gemeindeabend: Demenz/Film
<b>Mi, 10.09.</b>	20.00 Uhr	<b>Gemeindehaus</b>	Frauenkreis
<b>Do, 11.09.</b>	20.00 Uhr	<b>Gemeindehaus</b>	Konfi-Elternabend, 8. Klasse
<b>Fr, 12.09.</b>	18.00 Uhr		Redaktionsschluss Gemeindebrief
<b>Sa, 13.09.</b>	10-15 Uhr	<b>Gemeindehaus</b>	Annahme Spenden Rumänienhilfe
<b>So, 14.09.</b>	12-16 Uhr	<b>Gemeindehaus</b>	Annahme Spenden Rumänienhilfe
<b>Sa, 13.09.</b>	14.30 Uhr	<b>Bundestag/7. Klässler</b>	Kirche an besonderen Orten
<b>Di, 16.09.</b>	09.30 Uhr	<b>Gemeindehaus</b> <b>FD</b>	Seniorenfrühstück 50+
<b>15./16.09.</b>	ab 10 Uhr	<b>Gemeindehaus</b>	Sortieren Spenden Rumänienhilfe
<b>Di, 16.09.</b>	19.00 Uhr	<b>Gemeindehaus</b>	Männerkochkreis
<b>Fr, 19.09.</b>	19.00 Uhr	<b>Elsternstieg 9</b>	Theologischer Gesprächskreis
<b>Di, 23.09.</b>	20.00 Uhr	<b>Gemeindehaus</b>	Konfi-Elternabend, 9. Klasse
<b>Mi, 24.09.</b>	ab 12 Uhr	<b>Gemeindehaus</b>	Abholung Gemeindebriefe/Austräger
<b>Di, 30.09.</b>	20.00 Uhr	<b>Gemeindehaus</b>	Gemeindeabend: Hospizarbeit
<b>Sa, 04.10.</b>	16.00 Uhr	<b>Auferstehungskirche</b>	Lesung
<b>Fr, 10.10.</b>	19.30 Uhr	<b>Gemeindehaus</b>	Rumänien-Berichtsabend

## Kirchenmusik August/September 2014

<b>Fr, 05.09.</b>	19.30 Uhr	<b>Kirche zur Heimat</b> ♿	<b>Szenisches Musical</b>  <i>Halleluja Billy</i> (1956) Ernst Lange, Helmut Barbe Inszenierung: Antonia Braun, Bernhard Hanuschik Kurrende und Jugendchor der Kantorei, Jazzband
<b>Sa, 06.09.</b>	19.30 Uhr	<b>Kirche zur Heimat</b>	
<b>So, 07.09.</b>	18.00 Uhr	<b>Schinkelhalle Potsdam</b>	
<i>Eintritt:</i> 5 Euro Kinder, Jugendliche und Studenten 10 Euro Erwachsene			
<i>Vorverkauf:</i> im Gemeindebüro Jägerstieg und in der Natura Fachbuchhandlung			
<b>Sa, 27.09.</b>	20.00 Uhr	<b>Dorfkirche</b>	<b>Oratorienkonzert</b>  Felix Mendelssohn Bartholdy: <i>Lobgesang</i> Op. 52  Sinfonie-Kantate nach Worten der Heiligen Schrift Fassung für Klavier zu 4 Händen (1842)  Léo Delibes (1836-1891) <i>Messe Brève</i>  Caroline Seibt, Anna Smith, Kai Roterberg  Großer Chor der Kantorei
<b>So, 28.09.</b>	17.00 Uhr	♿ + ♿, ♿, ♿, ♿, <b>FD</b>	
<i>Eintritt:</i> 8 Euro Kinder, Jugendliche und Studenten 12 Euro Erwachsene			
<i>Vorverkauf:</i> im Gemeindebüro Jägerstieg und in der Natura Fachbuchhandlung			
<b>Am Sonntag findet im Anschluss der Empfang zum 15-jährigen Bestehen des Förderkreises Kirchenmusik in Kleinmachnow statt.</b>			

## Kirchenmusik

Kantor Karsten Seibt

Das Musical „Halleluja Billy“ wurde auf dem Frankfurter Kirchentag 1956 uraufgeführt. In den Slums von East River versucht eine christliche Gemeinde, die „Dienstgruppe East Ri-

ver“, mit dem jungen Pastor Mottler den Menschen in dem verkommenen Stadtteil zu einem menschenwürdigen Leben zu verhelfen: trotz und gegen Dreck, Rattenplage, Woh-

nungselend und Rauschgift. Eine Gruppe von Radikalen stellt sich gegen diesen Versuch, um eine Veränderung auf ihre Weise zu erzwingen. Einen Jungen aus dieser Umgebung, Billy Bowles, hat Mottler auf seine Seite bekommen. Billy braucht kein Rauschgift mehr und versucht auch seine früheren Kumpane davon abzubringen; dabei wird er von einem Polizisten, der die Situation verkennt, erschossen. Jetzt scheint den Radikalen die Zeit zum Aufruhr günstig, unter dem Vorwand „Rache für Billy Bowles“ will man die Polizeistation stürmen...

Unsere Inszenierung will aufzeigen, wie aktuell gerade heute die Frage nach gewaltsamer oder gewaltloser Konfliktbewältigung ist. Der Text von Ernst Lange (1927-1974, Pfarrer, Professor, beigeordneter Generalsekretär des Weltrates der Kirchen in Genf) fußt auf Erfahrungen, die er 1954 während eines USA-Aufenthaltes in den Slums von East Harlem, New York, machte. Praktisch umgesetzt hat Ernst Lange diese Erfahrungen bei der Gründung der Ladenkirche am Brunsbütteler Damm in Berlin-Spandau 1960. Die Musik von Helmut Barbe (em. Professor für Komposition an der Hochschule der Künste in Berlin) nutzt in ihrer klassischen Jazz-Besetzung (Klavier, Bass, Schlagzeug, Trompete, Posaune, Klarinette, Saxophon) das ganze Spektrum der Ausdrucksmöglichkeiten von der bittersüßen Ballade bis zum knalligen Protestsong.

Der „Lobgesang“ von Felix Mendelssohn Bartholdy entstand 1839/40 im Auftrag der Stadt Leipzig aus Anlass des 400-jährigen Jubiläums der Erfindung des Buchdrucks durch Johannes Gutenberg. Den Text stellte Men-

delssohn aus Bibelworten und den Strophen des Chorals „Nun danket alle Gott“ zusammen, wobei er drei Hauptthemen herausarbeitete: das Lob Gottes; Gottes Treue zu denen, die auf seine Hilfe und seinen Trost harren und der Aufstieg aus der Finsternis zum Licht. Das letzte dieser Themen wurde als Metapher für die Erleuchtung, die Gutenbergs Bibel der europäischen Kultur gebracht hatte, zum Schlüsselbild für weite Teile der Musik.

Wir musizieren die Fassung für Klavier zu vier Händen aus dem Jahr 1842, ergänzt durch Violoncello, Kontrabass und Pauken (was der Aufführungssituation entspricht, die seine Schwester Fanny in ihrem Tagebuch für die sogenannten „Sonntagsmusiken“ beschreibt).

Der Musik des deutschen Romantikers wird eine Messe für Chor, Solisten und Orgel des französischen Romantikers Léo Delibes (1836-1891) folgen. Lassen Sie sich zu diesen zwei Höhepunkten des kirchenmusikalischen Jahres ganz herzlich einladen und nutzen Sie bitte die Vorverkaufsmöglichkeiten.

Neuanmeldungen für Kinder- und Jugendchor der Kantorei für das kommende Schuljahr nehme ich jetzt per E-Mail entgegen. Besonders lade ich die Kinder der neuen ersten Klassenstufe in den Spatenchor ein (Probenbeginn ist Freitag, 5. September). Bitte sagen Sie dies auch in Ihrem Freundes- und Bekanntenkreis weiter.

[seibt@ev-kirche-kleinmachnow.de](mailto:seibt@ev-kirche-kleinmachnow.de)

Liebe Familien, wie Sie wissen, bieten wir jeden Sonntag Kindergottesdienst an. Mit Kindern Gottesdienst zu feiern ist eine wunderbare Sache. Sie als Eltern haben dann die Gelegenheit, im Gottesdienst zu bleiben und diesen zu genießen. In den Sommerferien wird es allerdings keinen Kindergottesdienst geben.

Dafür wird am 24. August der Gottesdienst zum Schulanfang besonders gefeiert.

Als Thema haben wir uns die Erzählung von Josua vorgenommen. Josua soll das Volk Israel in das von Gott versprochene Land führen. Kurz bevor der Menschenzug beginnt, hören die Menschen die Zusage Gottes: „Sei mutig und entschlossen. Verliere nie den Mut und lass dich durch nichts erschrecken, denn ich, dein Gott, bin bei dir, wohin du auch gehst.“

## **Christenlehre – Kirche mit Kindern**

*Diakon Martin Bindemann*

Unsere Gemeinde bietet ein großes Spektrum für Kinder und Jugendliche. Christenlehre ist hierbei ein Angebot für Kinder im Grundschulalter. Hier werden biblische Geschichten erzählt oder vorgelesen. Dazu wird gespielt, gebastelt, gewerkelt, und und und. Es ist eben Kirche, die für Kinder gemacht wird. Kinder können ihren Glauben entdecken und entfalten. Wir singen, beten, feiern Abendmahl in verschiedenen und kindgerechten Formen. Wir gestalten unsere Gemeinde mit. Wenn Sie neugierig geworden sind oder Ihre

Kinder Lust haben, kommen Sie einfach mal nach den Ferien zum Gucken und Schnuppern.

Außerdem, liebe Fast-Schulkinder, bald ist es soweit und Ihr seid eingeschult. Herzlichen Glückwunsch! Gerade, wenn Ihr dann in die 1.Klasse kommt, könnt Ihr hier auch Kindergartenfreunde wiedertreffen. Wenn Ihr Lust habt, dann kommt doch einfach mit zur Christenlehre. Übrigens kann man jederzeit und in jeder Klassenstufe einsteigen. Ich freue mich auf Euch.

## **Senioren-Kaffeeklatsch und mehr**

*Uwe Dargel*

Im Gemeindehaus findet am Mittwoch, dem 6. August, um 14.30 Uhr die nächste Veranstaltung „Senioren-Kaffeeklatsch und mehr“ statt.

Es gibt Kaffee/Tee und Gebäck und viel Gesprächsstoff. Dazu sind alle Senioren eingeladen und auch Gäste sowie Jungsenioren sind willkommen.

Der nächste Termin ist am 3. September.

Für beide Termine sowie diverse andere biete ich nach Ihrer Anmeldung einen kostenlosen Fahrdienst an.

In den Tabellen sind diese mit (FD) markiert.

Am Dienstag, dem 19. August, findet um 9.30 Uhr im Gemeindehaus das gemeinsame Seniorenfrühstück mit Pfiff statt.

In Gemeinschaft mit anderen den Tag beginnen, alte Kontakte wieder aufleben lassen, neue knüpfen, sich austauschen und informieren: Das Seniorenfrühstück bietet dazu die ideale Gelegenheit.

Der nächste Termin ist am Dienstag, dem 16. September um 9.30 Uhr im Gemeindehaus Jägerstieg 2.

Sie sind herzlich eingeladen!

Wenn Sie einen Fahrdienst benötigen, rufen Sie mich bitte an.

## **Benefiz-Nachmittag in der Arche**

*Annette Hartmann*

Die Kinder, Mitarbeiterinnen und der Elternkreis der *Kita Arche* laden am Sonntag, dem 21. September um 15.00 Uhr, alle Familien herzlich in die Auferstehungskirche zu einem Benefiz-Nachmittag mit Theater, Kaffee und Kuchen ein. Antonia Braun und Bernhard Hanuschik erfreuen uns mit dem wunderschönen und lustigen Theaterstück „Die singenden Köche kommen“. Im Anschluss wollen wir uns Kaffee, Kakao und selbst gebackenen Kuchen schmecken lassen und noch gemütlich beieinander bleiben.

Wir möchten neben dem Genießen des Theaterstücks, des Kuchens und des gemütlichen Beisammenseins mit Ihnen Spenden einnehmen, um für unsere Kita-Kinder zwei Hochebenen anschaffen zu können. Darum erbeten wir für die Kinder mindestens 3 Euro und für die Erwachsenen mindestens 5 Euro als Theater-Eintritt und werden auch für den Kaffeeschmaus einen Obolus für die beiden Hochebenen einsammeln.

Seien Sie herzlich willkommen, an diesem Nachmittag Angenehmes mit Nützlichem für unsere Kita-Kinder zu verbinden und bringen Sie gern auch Freunde und Bekannte mit!

## **Kindergottesdienst**

*Diakon Martin Bindemann*

Sie haben Lust und Zeit? Sie möchten sich in der Gemeinde engagieren? Sie suchen eine absolut lohnende und dankbare Aufgabe? Sie feiern gerne Gottesdienst? Sie möchten diese Freude mit Kindern teilen? Dann sind Sie im Kindergottesdienst-Team genau richtig.

Wenn Sie sich im Kindergottesdienst engagieren wollen, sprechen Sie mich bitte an. Das nächste Planungstreffen für das Team ist am Dienstag, dem 2. September um 20.15 Uhr.

### Donnerstag, 4. September

Wir treffen uns nach der Sommerpause um 19.00 Uhr im Gemeindehaus.

Wir wollen uns über die „Wiesenapotheke – Apotheke am Wegesrand“

informieren und für den Adventsnachmittag basteln. Dazu benötigen wir Leim und Schere und etwas Fingerfertigkeit. Gäste sind herzlich willkommen.

## Gemeindenachmittag

Christel Kern

### Sonntag, 7. September

*Mit Erwartungen leben – Enttäuschungen verstehen*

Pastorin Claudia Filker wird uns darüber informieren, wie man mit nicht-erfüllten Hoffnungen, Träumen und Enttäuschungen umgehen kann.

Der Gemeindenachmittag findet um 15.00 Uhr im Gemeindehaus, Jägerstieg 2, statt.

Im August findet kein Gemeindenachmittag statt.

Christel Kern
---------------

Tel. 2 16 37
--------------

## Gemeindeabend zum Thema Demenz

Pfarrer Jürgen Duschka

Am Dienstag, dem 9. September soll es um 20.00 Uhr noch einmal um das Thema Demenz gehen. Dabei wollen wir uns u.a. einen Film dazu

anschauen und im Anschluss miteinander ins Gespräch kommen. Für diesen Abend kann unser Fahrdienst in Anspruch genommen werden.

## Frauenkreis

Gudrun Greulich

Im August ist für uns Sommerpause.

### Mittwoch, 10. September

*Vorbereitung für den Mirjam-Gottesdienst*

Der Frauenkreis trifft sich um 20.00 Uhr im Gemeindehaus, Jägerstieg 2.

Gudrun Greulich
-----------------

Tel. 7 16 19
--------------

Marianne Nentwich
-------------------

Tel. 60 81 16
---------------



## **Konfirmanden-Elternabende**

*Diakon Martin Bindemann*

Wir laden herzlich zu zwei Konfirmanden-Elternabenden ein:

Für die Konfirmanden der 8. Klasse am Donnerstag, dem 11. September und für die Konfirmanden der 9. Klasse am Dienstag, dem

23. September, jeweils um 20.00 Uhr im Gemeindehaus.

Weitere Informationen sind im Konfirblog zu finden:

<http://konfirblog.blogspot.de>

## **Kirche an besonderen Orten**

*Diakon Martin Bindemann*

Kirche an besonderen Orten ist ein besonderes Angebot für Familien mit Kindern und 7.-Klässlern. Wir suchen Orte, Stellen, Gegenden oder Häuser auf, an und in denen eine Kirche zu finden ist. So werden wir im September in den Bundestag gehen. Dort ist eine Hausführung verabredet. Wir werden Zeit in der Kapelle des Bundestages haben. Hier können wir ein Lied singen und ein Gebet sprechen und den Segen empfangen. Bitte melden Sie sich für dieses Angebot unbedingt bis

zum 31. August verbindlich bei mir per E-Mail an.

Teilen Sie mir bitte die Anzahl der Teilnehmer mit Vor- und Nachnamen, sowie Adresse und Alter mit. Diese Daten muss ich vorab dem Besucherdienst zusenden. Herzlichen Dank.

Kirche an besonderen Orten:

Besuch im Bundestag

13. September um 14.30 Uhr

Den Treffpunkt erhalten Sie nach Ihrer Anmeldung per E-Mail mitgeteilt.

## **Ich bin getauft**

*Pfarrerin Elke Rosenthal*

500 Taufkerzen in 10 Jahren hat unsere Gemeinde verschenkt. So viele Kinder, Jugendliche und Erwachsene sind in den letzten Jahren getauft worden. Wir laden Sie/Euch alle ein, auf diesen Tag zurückzuschauen, insbesondere alle Familien, deren Kinder nun drei Jahre oder älter sind. Was bedeutet es, getauft zu sein und welche Rolle spielt es in unserem Alltagsleben? Wir möchten uns in einem besonderen Gottesdienst als Erwachsene und Kinder daran erinnern, dass durch unsere Taufe eine Verbindung zu Gott be-

steht, aus der wir Kraft schöpfen können.

Der Gottesdienst findet am Sonntag, dem 21. September um 10.30 Uhr in der Auferstehungskirche statt. Wir beginnen gemeinsam in der Kirche, während der Predigt feiern die Kinder mit dem Kindergottesdienst-Team in den oberen Räumen Kindergottesdienst. Und wenn Ihr Kind sich noch nicht traut, alleine zu gehen, gehen Sie doch einfach mit! Es lohnt sich!

Wir freuen uns auf Sie! Und bitte bringen Sie Ihre Taufkerze(n) mit!

Am 5. Oktober wollen wir zusammen mit den Kindern aus der Christenlehre um 10.30 Uhr in der Dorfkirche einen Erntedankgottesdienst feiern. Zusammen mit den Kindern und ihren Eltern wollen wir singend Gott loben und danken und an Menschen denken, denen es nicht so gut geht wie uns. Deshalb sind alle Familien gebeten, Erntedankkörbchen zu füllen, die im Gottesdienst vor den Altar gebracht werden können und die im Anschluss an den *Teltower Tisch*

gehen. Packen sie deshalb bitte keine leicht verderblichen Lebensmittel ein.

Im Anschluss an den Gottesdienst sind alle in den Garten der alten Dorfschule eingeladen. Der Männerkochkreis und weitere Gemeindeglieder haben verschiedene Suppen vorbereitet, die wir dann auslöffeln wollen. Nutzen Sie die Gelegenheit, als Gemeinde diesen schönen Garten zu erleben.

## **Begleitung im Sterben – Hilfe zum Leben**

*Pfarrer Jürgen Duschka*

### **Gemeindeabend zur Hospizarbeit**

Hospize wollen schwerkranke und sterbende Menschen darin unterstützen, ihr Leben in ihrer gewohnten Umgebung in Würde zu Ende zu leben. Dabei geht es um eine möglichst hohe Lebensqualität. Die vier Säulen der Hospizarbeit sind eine gute Schmerztherapie und Symptomkontrolle, die palliative Pflege, psychosoziale und spirituelle Begleitung. Die Begleitung orientiert sich grundsätzlich an den Wünschen und Bedürfnissen der Betroffenen. Dabei werden die Angehörigen immer mit einbezogen.

Seit 1996 arbeitet das Diakonie-Hospiz Wannsee als ambulantes Hospiz und hat in Ergänzung dazu

im Januar 2003 ein stationäres Hospiz mit 14 Betten am Kleinen Wannsee eröffnet. Seit 2012 betreibt es zusätzlich einen Hospizdienst im HELIOS-Klinikum Emil von Behring.

Um diese Einrichtung noch bekannter zu machen, habe ich die Geschäftsführerin des Diakonie-Hospizes Wannsee, Angelika Behm, zu einem Gemeindeabend am Dienstag, dem 30. September um 20.00 Uhr ins Gemeindehaus eingeladen. Von ihr erfahren wir, wie ambulante und stationäre Hospize arbeiten und wie in dieser Arbeit auf die Wünsche von schwerkranken bzw. sterbenden Menschen eingegangen werden kann, wie sie begleitet und wie dadurch Angehörige entlastet werden.

## **Freiwilliges Soziales Jahr in der Kita**

*Annette Hartmann*

Die Evangelische *Kita Arche* sucht zum Schuljahr 2014/15 wieder zwei interessierte Jugendliche für den Einsatz im Freiwilligen Sozialen Jahr (FSJ).

Bei Interesse melden Sie sich bitte telefonisch bei mir (siehe letzte Seite) oder kommen Sie gern auch persönlich vorbei, um genauere Informationen auszutauschen.

Am nördlichen Ende des Erlenwegs liegt neben der Gehsteigkante ein Stolperstein:

*Hier wohnte / Kurt Sahlmann / geb. 1886 / verhaftet 1942 / Zentralgefängnis Riga / ermordet 1944.*

Diesen Stein hat jemand immer wieder mit Sand und Kräutern unsichtbar gemacht. Nachdem ich den Stein mehrfach freigelegt hatte, stellte ich dort ein Schild auf: „Sehr geehrter Mitmensch, warum decken Sie immer wieder die Erinnerung an diesen

Ermordeten zu? Bitte, antworten Sie!“

Einen Tag später diese Antwort: „[Der Stein] soll erhalten bleiben. Aber: In unserer Straße ist eine Mutter und ihre Tochter 3 Tage von Rotarmisten geschändet worden. Am vierten Tag sind sie aus dem Fenster in den Tod gesprungen. Wo ist deren Tafel?“

Der Stolperstein wird jetzt nicht mehr zugedeckt.

## **Ehrenamtsengel 2014**

*Elke Behrends*

Bis zum 31. August können Projekte für den Ehrenamtsengel 2014 vorgeschlagen werden. Einen Fragebogen dazu finden Sie unter

[www.ehrenamtsengel.de/vorschlaege](http://www.ehrenamtsengel.de/vorschlaege)

Falls Sie Unterstützung beim Formulieren des Bewerbungstextes oder beim Einbinden der Fotos brauchen,

wenden Sie sich bitte an Elke Behrends, Öffentlichkeitsbeauftragte des Kirchenkreises.

Projekte, die sich bereits 2013 beworben haben und nicht mit dem Ehrenamtsengel ausgezeichnet wurden, können sich auch dieses Jahr wieder bewerben.

[oeffentlichkeitsarbeit@teltow-zehlendorf.de](mailto:oeffentlichkeitsarbeit@teltow-zehlendorf.de)  
[www.ehrenamtsengel.de](http://www.ehrenamtsengel.de)

## **Immer gut informiert**

*Niclas Boettcher*

Über das „KIRCHENFENSTER“ verbreiten wir Informationen unserer Gemeinde per E-Mail.

Wenn Sie noch nicht registriert sind und gern über Veranstaltungen und

wichtige Informationen auf diesem Weg informiert oder daran erinnert werden möchten, schicken Sie bitte eine Nachricht an:

[kirchenfenster@ev-kirche-kleinmachnow.de](mailto:kirchenfenster@ev-kirche-kleinmachnow.de)

## Küster oder Küsterin gesucht

Pfarrerin Elke Rosenthal

Unsere Kirchengemeinde sucht einen Küster oder eine Küsterin, da Ursel Mehler nach nunmehr 20 Jahren Dienst zum Jahresende in den wohlverdienten Ruhestand geht. Wir hoffen, in einer Übergangszeit eine umfangreiche Einarbeitung des Nachfolgers oder der Nachfolgerin gewährleisten zu können und möchten die Stelle deswegen zum 1. Ok-

tober 2014 besetzen. Der Stellenumfang beträgt 75 % RAZ, das entspricht einer wöchentlichen Arbeitszeit von 29,75 Stunden. Die Vergütung erfolgt nach TV-EKBO. Die Stellenausschreibung können Sie auf der Website des Kirchenkreises und im Schaukasten des Gemeindehauses nachlesen.

<http://tinyurl.com/kuesterei-klm2014>

## Ich sah den Namen Bosch

Diakon Martin Bindemann

Einladung zu Lesung und Musik aus dem gleichnamigen Buch.

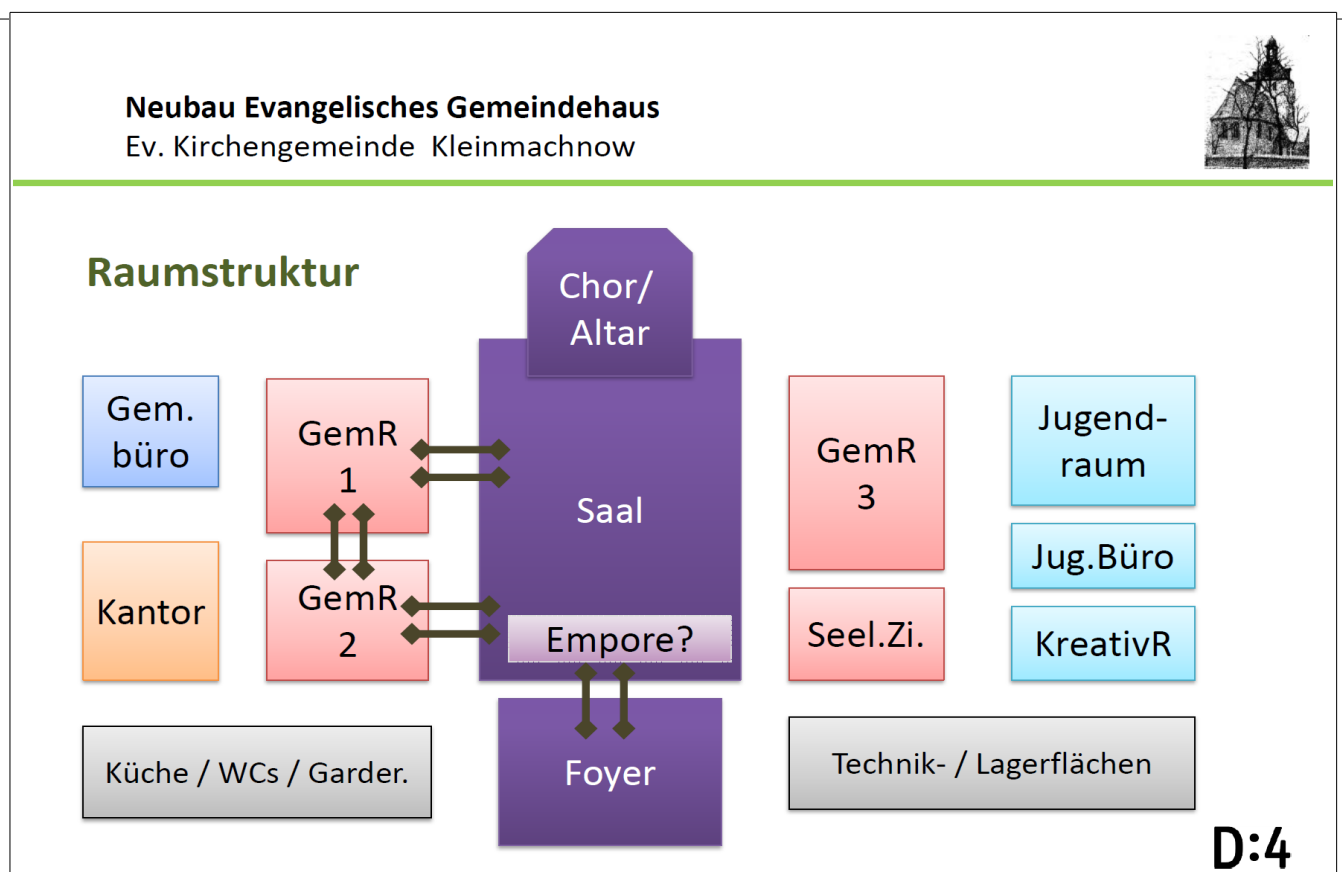
Ein Zeitzeugendokument der besonderen Art. Es wird an Ort und Stelle

gelesen: Samstag, 4. Oktober, 16.00 Uhr, Auferstehungskirche.

Anja Beddies, Regina Bodanowitz und Heike Wersich lesen, Gesang: Marie Deutscher

## Raumstruktur

Planungsbüro D:4



## Freude und Trauer

---

*getauft wurden:*

siehe Printausgabe

*kirchlich bestattet wurden:*

siehe Printausgabe

## Einsendeschluss für Artikel der Ausgabe Oktober/November 2014

---

**Freitag, 12. September 2014, 18.00 Uhr**

Nächste Postvorbereitung: Mittwoch, 24. September 2014 um 9.30 Uhr

## Impressum

---

Der Gemeindebrief erscheint sechs Mal im Jahr.

Herausgegeben von der ehrenamtlichen Redaktion Gemeindebrief (Niclas Boettcher (verantwortlicher Redakteur, (033203) 7 02 57), Barbara Boettcher, Arnd Philipp und Tobias Vogel) im Auftrag des Gemeindegemeinderates der Evangelischen Auferstehungs-Kirchengemeinde Kleinmachnow.

Die namentlich gekennzeichneten Artikel müssen nicht der Meinung der Redaktion entsprechen.

E-Mail: **[gemeindebrief@ev-kirche-kleinmachnow.de](mailto:gemeindebrief@ev-kirche-kleinmachnow.de)**

Internet: **[www.ev-kirche-kleinmachnow.de](http://www.ev-kirche-kleinmachnow.de)**

Facebook: **[www.facebook.com/evkirchekleinmachnow](http://www.facebook.com/evkirchekleinmachnow)**

Auflage: 3.400 Stück

Preis: **Kostenlos** – Spenden helfen und werden gerne angenommen.

Druck: Druckerei Grabow, Breite Straße 32, 14513 Teltow

# Gruppen und Kreise/Ansprechpartner

## Christenlehre – Kirche für Kinder

1.-3. Klasse:	Montag	14.30 Uhr
4. Klasse:	Dienstag	14.30 Uhr
5.-6. Klasse:	Donnerstag	16.00 Uhr

## Konfirmandenunterricht

8. Klasse:	Dienstag	16.30 Uhr
	Mittwoch	16.00 Uhr
	Donnerstag	17.15 Uhr
9. Klasse:	Dienstag	18.00 Uhr
	Mittwoch	17.00 Uhr
	Donnerstag	18.30 Uhr

## Kantorei

Großer Chor:	Montag	19.30 Uhr
Spatzenchor:	Freitag	14.30 Uhr
<i>(1. bis 2. Klasse)</i>		
Vorkurrende:	Freitag	15.15 Uhr
<i>(3. bis 4. Klasse)</i>		
Kurrende:	Freitag	16.15 Uhr
<i>(5. bis 7. Klasse)</i>		
Jugendchor	Mittwoch	18.30 Uhr
<i>(ab 8. Klasse)</i>		

## Junge Gemeinde

Jeden Mittwoch  
Jugendkeller, Jägerstieg 1

## Kreis für Gemeindegemeinschaft

Donnerstag, 04. 09. 19.00 Uhr  
Christel Kern (Tel. 2 16 37)

## Besuchsdienstkreis

Dienstag, 02. 09. 20.00 Uhr  
Anmeldung über Pfr. Jürgen Duschka

## Theologischer Gesprächskreis

Freitag, 19. 09. 20.00 Uhr  
Elsternstieg 9, Anmeldung bei Pfr. Duschka

## Männerkochkreis

Dienstag, 26.08. und 16.09. 19.00 Uhr  
Anmeldung über Pfr. Jürgen Duschka

## Frauenkreis

Mittwoch, 10. 09. 20.00 Uhr  
M. Nentwich, G. Greulich (Tel. 7 16 19)

## Mutter-Kind-Kreis/Krabbelgruppe

Jeden Mittwoch 9.30-11.00 Uhr  
Nina Schönberg (0176) 30 44 44 99

## Rumänien-Kreis

Freitag, 29. 08. auf Anfrage 19.00 Uhr  
Pfarrer i.R. Dieter Langhein (Tel. 2 24 00)

## Literatur-Gesprächskreis

Mittwoch, 13. 08. 20.00 Uhr  
Anmeldung bei Silke Walter (Tel. 2 30 70)

## Gemeindebüro

Ursula Mehler Tel. 2 28 44  
Jägerstieg 2 Fax 2 33 54  
*buero@ev-kirche-kleinmachnow.de*  
Dienstag 14–18 Uhr und Donnerstag 9–12 Uhr

## Pfarrer

Elke Rosenthal Tel. 88 51 79  
Machnower Busch 7 Mobil (0171) 2 79 18 31

*rosenthal@ev-kirche-kleinmachnow.de*  
Sprechzeiten: nach Vereinbarung

Jürgen Duschka Tel. 8 53 67  
Zum Kiefernwald 24

*duschka@ev-kirche-kleinmachnow.de*  
Sprechzeiten: nach Vereinbarung

## GKR-Vorsitzender

Dr. Bodo Bohn Privat 7 08 52

## Diakon

Martin Bindemann Privat 7 91 73  
Wiesenrain 4 Büro 60 96 84  
Mobil (0173) 6 12 31 47  
*bindemann@ev-kirche-kleinmachnow.de*

## Kantor

Karsten Seibt Tel. und Fax 8 46 00  
Jägerstieg 1  
*seibt@ev-kirche-kleinmachnow.de*

## Kirchwart

Peter Schönfeld Tel. 60 96 82  
Mobil (0172) 9 52 61 61  
*schoenfeld@ev-kirche-kleinmachnow.de*

## Seniorenbetreuung / Fahrdienst

Uwe Dargel Tel. 8 46 25  
Mobil (0176) 82 68 50 73

## Ev. Kindertagesstätte „Arche“

Annette Hartmann Tel. 8 31 12  
Jägerstieg 2a Fax 8 31 13  
*kita.arche@ev-kirche-kleinmachnow.de*

## Waldfriedhof

Manuela Blumenthal Tel. 80 45 87  
Büro: Bärbel Jungbär Tel. 2 28 91  
Fax 7 12 49

Steinweg 1  
*ev.friedhof@ev-kirche-kleinmachnow.de*  
Montag, Mittwoch bis Freitag: 9–12 Uhr  
Dienstag: 9–12 Uhr und 13–16 Uhr  
– weitere Sprechzeiten nach Vereinbarung –

## Bankverbindung Kirchengemeinde

Mittelbrandenburgische Sparkasse  
IBAN: DE85 1605 0000 3523 0301 01  
BIC: WELADED1PMB

[www.ev-kirche-kleinmachnow.de](http://www.ev-kirche-kleinmachnow.de)

Treffpunkt aller Gemeindegruppen: Gemeindehaus im Jägerstieg 2